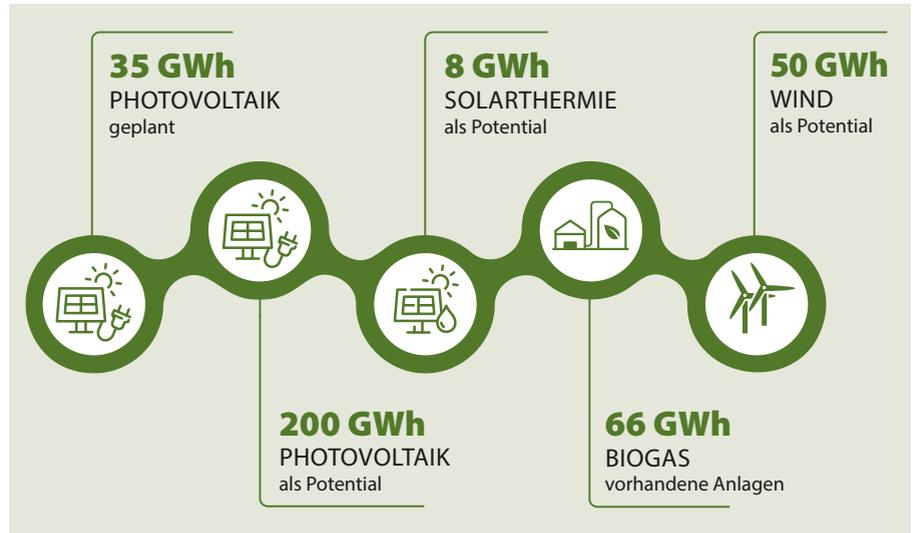




KLIMASCHUTZ UND REGIONALE WERTSCHÖPFUNG

Die Zukunft der Energieversorgung in der Bernsteinstadt

Die Zukunft der Energieversorgung ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Auch Ribnitz-Damgarten ist gefordert, einen Beitrag zur Klimaneutralität zu leisten. Bislang ist die Stadt bei der Energieversorgung zu 90 % von Gas abhängig. Doch die Stadtwerke Ribnitz-Damgarten und die Stadtverwaltung haben sich ehrgeizige Ziele gesetzt: Sie wollen die Abhängigkeit vom Gas reduzieren und den Energiebedarf in Zukunft größtenteils durch erneuerbare Energiequellen decken. „Wir müssen innovative Konzepte entwickeln, um die Herausforderungen der kommunalen Energie- und Wärmeplanung zu bewältigen. Die Energieversorgung in Ribnitz-Damgarten muss den Gegebenheiten angepasst werden“, so Dirk Austinat, Mitarbeiter der Stadtwerke und verantwortlich für die



Entwicklungspotentiale zur Gewinnung grüner Energie in Ribnitz-Damgarten pro Jahr

Produktentwicklung. Basis der Überlegungen für den Weg zu einer klimaneutralen Energieversorgung in Ribnitz-Damgarten ist die Gewinnung emissionsfreier Primärenergie. Konkret bedeutet das: Die Stadtwerke erzeugen selbst grünen Strom aus erneuerbaren Energiequellen wie Sonne, Wind und Biomasse und speisen damit das lokale Versorgungsnetz. Durch diesen Nutzungsmix kann Ribnitz-Damgarten einen großen Beitrag zur Klimaneutralität leisten und langfristig den Selbstversorgungsgrad für die vor Ort benötigte Energie auf 75-80 % erhöhen. Dieses Ziel untermauert auch Bürgermeister Thomas Huth: „Gemeinsam mit

den Stadtwerken wollen wir zwei Dinge erreichen: Wir wollen eine klimafreundliche Stadt werden und unseren Selbstversorgungsgrad bei der Energieversorgung deutlich erhöhen.“ Ein erster konkreter Schritt in diese Richtung wurde bereits unternommen: Entlang der B105, in der Nähe des Ortsteils Borg, wird ein 30 Hektar großer Solarpark entstehen, der rund 36 GWh grünen Strom pro Jahr produziert und bereits einen Teil des Strombedarfs der Stadtwerke decken kann. Der Baubeginn der Anlage ist für 2024 geplant.

 **Fortsetzung
auf Seite 2**

ASYLSUCHENDE

AKTUELLE INFORMATIONEN

Die Einreise von Asylsuchenden ist kontinuierlich hoch. Vereine, Freiwillige und Behörden arbeiten Hand in Hand.

>> Seite 4

MEHR WOHNRAUM

BAUMASSNAHME IN DAMGARTEN

Bis Ende 2023 sollen in Damgarten drei Mehrfamilienhäuser mit je acht Wohneinheiten fertiggestellt sein.

>> Seite 5

BERNSTEINRESORT

EIN GESPRÄCH MIT DEM LANDRAT

Nach Einschätzung von Dr. Stefan Kerth kann das Projekt zur Bewahrung unserer Mittelzentrum-Funktion beitragen.

>> Seite 7



KLIMASCHUTZ UND REGIONALE WERTSCHÖPFUNG

Die Zukunft der Energieversorgung in der Bernsteinstadt

VORTEILE LOKALER ENERGIEPRODUKTION

NACHHALTIGKEIT

Reduzierung von Treibhausgasemissionen: CO₂-Fußabdruck von Ribnitz-Damgarten wird reduziert und die Stadt kann aktiv zur Bekämpfung des Klimawandels beitragen - gesetzliche Vorgaben werden erfüllt.

VERFÜGBARKEIT

Verbesserte Versorgungssicherheit: Der dezentrale und kleinteiligere Aus- und Aufbau erneuerbarer Energiequellen ist weniger störanfällig, die Abhängigkeit von importierten fossilen Brennstoffen sinkt.

WIRTSCHAFTLICHKEIT

Kosteneinsparungen: Stadtwerke werden unabhängiger von fossilen Brennstoffen und Preisschwankungen. Der dezentrale Ausbau erneuerbarer Energien kann die lokale Wirtschaft stärken, indem Arbeitsplätze in der erneuerbaren Energiewirtschaft geschaffen werden. Bürger:innen profitieren von günstigeren Strompreisen bei lokaler Stromproduktion.

TEILHABE

Kapitalerhöhung durch Bürgerbeteiligung: Gemeinsame Investition der Bürger:innen in erneuerbare Energiequellen, z.B. durch Genossenschaftsmodelle: Mitglieder der Genossenschaft profitieren von ihren Investitionen in das Energieprojekt, oder können den lokal erzeugten Strom zu optimalen Bedingungen direkt nutzen.

POLITISCHER WILLE

Stadtvertretung trägt Vorhaben: Auch die Stadtvertreter unterstützen die Ziele von Stadtverwaltung und Stadtwerken für eine möglichst klimaneutrale und lokale Energieversorgung. Bei vier Enthaltungen stimmten sie bereits dem Aufstellungsbeschluss über den Bebauungsplan Nr. 111 „Photovoltaikanlage südlich des Weidenweges“ im Juni 2022 zu.

2040

Mindestens 165 GWh pro Jahr (Potential) durch Nutzung grüner Energiequellen



2023

165 GWh pro Jahr (aktuell) durch Erdgas und aktuellen Strommix

ZIEL – Nutzung aller grünen Entwicklungspotentiale in Ribnitz-Damgarten bis 2040

Doch das ist nur der Anfang. Für die Nutzung und Einrichtung weiterer Flächen zur Gewinnung von Solarstrom werden derzeit Gespräche mit verschiedenen Landwirten geführt. Auch die Bestückung öffentlicher Gebäude mit Photovoltaikanlagen wird bei der Erzeugung von Solarenergie in Zukunft für Ribnitz-Damgarten eine wichtige Rolle spielen. Für die Wärmeerzeugung wird der Bau einer Solarthermieanlage geprüft. Rund 8 GWh pro Jahr könnte diese Anlage produzieren. Geprüft wird zudem die Inbetriebnahme weiterer Windkraftanlagen, die übrigens eine ideale Ergänzung zur Energiegewinnung aus Solarenergie darstellen. Denn windarme Zeiten im Sommer sorgen für viel Energie aus Sonnenlicht. Im Winter hingegen, wenn das Sonnenlicht rar ist, wird der Wind zur effizienten Energiequelle. Zum umweltfreundlichen Energiemix der Stadt sollen schließlich auch Biogas-Anlagen beitragen, die 66 GWh grünen Strom für Ribnitz-Damgarten erzeugen könnten.

Dezentraler Ausbau erneuerbarer Energien - Herausforderung und Chance

Für die Stadt Ribnitz-Damgarten und die Stadtwerke bedeuten die geplanten Dekarbonisierungsmaßnahmen neue Geschäftsfelder. Auch die Wertschöpfung bleibt dabei - anders als bei fossilen Energien - vor Ort und fließt in Form von Einkommen, vermiedenen Brennstoffkosten sowie Steuern und Abgaben wieder in den lokalen Wirtschaftskreislauf zurück. Den Stadtwerken und mit ihr der Kommune bringen diese Mittel neuen finanziellen Spielraum. Dennoch sind mit dem Ausbau Herausforderungen verbunden, die

es in Bezug auf Verfügbarkeit, Energiegerechtigkeit und Finanzierbarkeit im Sinne aller Beteiligten zu lösen gilt. Damit die Umsetzung dieser ambitionierten Ziele gelingt, ist die Zusammenarbeit zwischen Stadtwerken und der Stadtverwaltung sowie die Unterstützung der Bevölkerung maßgeblich. Die Stadt Ribnitz-Damgarten hat mit den konkreten Planungen für den Solarpark bei Borg bereits erste Schritte eingeleitet und arbeitet derzeit aktiv an einer klimafreundlichen Zukunft für alle Bürger:innen. Die Energiezukunft ist nicht nur eine globale Herausforderung, sondern auch eine lokale Chance für mehr Wertschöpfung und eine nachhaltige Entwicklung in der Region.

HINTERGRUND

Die EU hat mit ihrem Klimazielpaket „Fit for 55“ klare Vorgaben gemacht: Die CO₂-Emissionen sollen bis 2030 um 55 % gegenüber 1990 sinken, bis 2050 soll die EU vollkommen klimaneutral sein. Mit dem aktuellen Klimaschutzgesetz hat die Bundesregierung die EU-Vorgaben weiter verschärft: Bis zum Jahr 2045 soll Deutschland treibhausgasneutral sein. Bereits bis 2030 sollen die klimaschädlichen Emissionen um 65 % sinken. Untermauert werden diese ehrgeizigen Ziele auch von der Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern. Der Minister für Klimaschutz, Landwirtschaft (...) und Umwelt, Dr. Till Backhaus, bestätigt: „Mecklenburg-Vorpommern hat sich verpflichtet, bis 2040 klimaneutral zu werden. Die Weichen hierfür soll das Landesklimateilgesetz stellen.“

RAUM ZUM ENTFALTEN

DRK-Kindertagesstätte „Boddenkieker“



Das Team der Kita „Boddenkieker“

- 28 ausgebildete Erzieher:innen
- Vier pädagogische Mitarbeiter:innen mit Qualifikation für gezielte Förderung
- Fünf technische Mitarbeiter:innen
- Evelin Garske ist seit mehr als 20 Jahren die Leiterin
- Das Team freut sich über Verstärkung von engagierten Kolleginnen und Kollegen!



Kinderlachen übertönt Baulärm - davon kann man sich aktuell in der Kindertagesstätte „Boddenkieker“ in der Demmler-Straße im Wohngebiet Ribnitz-West überzeugen. Die größte Kita der Bernsteinstadt beherbergt aktuell 175 Kinder. „Unsere Jüngsten von einem bis drei Jahren werden in vier Krippengruppen betreut“, erzählt Evelin Garske, Leiterin der Einrichtung des Deutschen Roten Kreuzes, Kreisverband Nordvorpommern. Daneben gibt es neun Kindergartengruppen, wobei sieben davon als altersgemischte Gruppen geführt werden. „Die älteren Kinder helfen den jüngeren und die Kleinen lernen von den Großen. Die Entwicklung von sozialen Kompetenzen erfolgt so ganz automatisch“, erklärt Evelin Garske.

Gezielte Frühförderung

Die gezielte Förderung in den ersten Lebensjahren ist dem Team der integrativen DRK-Einrichtung grundsätzlich ein Herzensanliegen. „Um die bestmögliche Unterstützung für jedes Kind zu realisieren, arbeiten wir mit Tests nach dem DESK-Verfahren. So können wir individuelle Stärken in der kindlichen Entwicklung identifizieren, aber auch Entwicklungsdefizite aufdecken und gezielt entgegenwirken“, erklärt Evelin Garske. Förderbedarf kann z.B. in den Bereichen Sprache, Bewegung/

Die Pflege der plattdeutschen Sprache gehört in einer Gruppe zum alltagsintegrierten Angebot. Die Kita „Boddenkieker“ wurde bereits fünf Mal Sieger im landesweiten Plattdeutsch-Wettbewerb für Kinder und Jugendliche in MV.



Psychomotorik oder Sozialverhalten aber auch Psychosomatik liegen. Schon seit 2005 wird die Frühförderung direkt in der Kita angeboten. So können schon Kleinstkinder mit Entwicklungsverzögerungen und ihre Familien mit vertrauten Personen und im bekannten Umfeld des täglichen Kita-Ablaufs Unterstützung erhalten. Das bedeutet für die Familien eine enorme Erleichterung, da sie nach der Kita - Zeit keine extra ambulante Förderung in Anspruch nehmen müssen.

Tolle Kita-Ausstattung

Möglich wird die Förderung auch durch die tolle räumliche Ausstattung der Kita. So gibt es z.B. einen Gehör-Trainingsraum (AUDIVA), der in Zusammenarbeit mit einer Logopädin genutzt wird. Aber auch zwei Bewegungsräume und eine eigene finnische Sauna stehen den kleinen Boddenkiekern zur Verfügung, was besonders auf das Thema Gesundheitsförderung abzielt. Besonders beliebt bei allen ist das über 6.000 qm große Außengelände. Die Wasserspiel- und Matschanlage garantiert genau wie die Sonnenschirme mit integrierter Dusche besonders in den heißen Sommermonaten viel Spaß für die Kinder. Bewegung wird insgesamt großgeschrieben. So gehören auch Schwimmkurse in der Boddentherme zum Angebot, die durch eigene Mitarbeiter des DRK realisiert werden. Die spielerischen Bewegungserfahrungen im Wasser tragen mit dazu bei, dass die Einrichtung als gesundheitsfördernde

Kita zertifiziert ist. Ein weiterer wesentlicher Faktor dafür ist auch die gesunde Ernährung. In den Kinderküchen der einzelnen Gruppen oder Gruppenräumen werden Frühstück und Vesper teilweise von den Kindern selbst mit zubereitet, frisches Obst und Gemüse sind hier ein wesentlicher Bestandteil.

600.000,- € für Instandhaltung

Damit all das für die Kinder erhalten werden kann, wurden in den letzten zwei Jahren umfangreiche Instandhaltungsmaßnahmen, vor allem im Bereich Brandschutz, durchgeführt. 2021 erfolgte die Erneuerung der Feuerwehrezufahrt sowie die Sanierung des Elektro-Hausanschlusses, seit 2022 läuft nun die Elektrosanierung im gesamten Haus. Das bedeutet die Erneuerung sämtlicher Leitungen, Lampen, Steckdosen etc., aber auch die Erneuerung der Brandschutztüren sowie die nachgelagerten Malerarbeiten. Insgesamt werden über 600.000,- € aus dem städtischen Haushalt in die Einrichtung investiert. Alle Maßnahmen erfolgen bei laufendem Betrieb der Kindertagesstätte. Das bedeutet eine große zusätzliche Belastung für alle Kinder, Erzieher und Eltern. „Wir möchten die Chance nutzen und uns bei allen Kindern und Eltern, allen ausführenden Unternehmen aber natürlich auch bei unserem Team für das Verständnis, die Geduld und das Engagement bedanken“, betont Henry Hiller, Geschäftsführer des DRK-Kreisverbandes. „Wir sind stolz darauf, dass wir für das Wohl der Kinder gemeinsam all diese Anstrengungen meistern.“

ASYL- & SCHUTZSUCHE IN RIBNITZ-DAMGARTEN

Informationen zur aktuellen Situation

Die Einreise von Asyl- und Schutzsuchenden nach Deutschland ist kontinuierlich hoch. Alle Bundesländer und Landkreise erhalten regelmäßige Personenzuweisungen, die weiter an die Kommunen verteilt werden.

In Ribnitz-Damgarten erfolgt die Unterbringung zum größeren Teil dezentral, in selbst oder durch den Landkreis angemietete Wohnungen bzw. durch Unterkunft bei Privatpersonen. Insgesamt konnte die Gebäudewirtschaft ca. 45 Wohnungen für ukrainische Flüchtlinge zur Verfügung stellen. Daneben unterhält der Landkreis drei Gemeinschafts- bzw. Flüchtlingsunterkünfte in Körkwitz, Damgarten und Ahrenshagen. In der Gemeinschaftsunterkunft Ahrenshagen stehen derzeit 55 Plätze zur Verfügung. Die Umbaumaßnahmen im Erdgeschoss werden etwa Mitte Mai abgeschlossen sein, sodass dann insgesamt 120 Plätze zur Verfügung stehen.

Runder Tisch Asyl

Neben der reinen Unterbringung ist die Integration der neu zugezogenen Menschen eine herausfordernde Aufgabe, der sich in der Bernsteinstadt eine Vielzahl von Akteuren gemeinschaftlich stellen. Seit Oktober 2021 treffen sich deshalb regelmäßig ca. alle sechs Wochen am „Runden Tisch Asyl“ Vertreter von Landkreis, Stadtverwaltung, sozialen Trägern, Ehrenamtlern, Kindertagesstätten, Schulen und Horten, Jobcenter, Gebäudewirtschaft und Polizei zum Austausch. Auf kurzem Wege konnten hier schon wertvolle Informationen ausgetauscht und damit vielfältige und unkomplizierte Lösungen für die generellen Abläufe aber auch für Einzelfälle gefunden werden. Grundsätzlich gibt es für alle Flüchtende und Asylbewerber:innen das Angebot einer Alltagsbegleitung. Diese umfasst alle Bereiche des täglichen Lebens, reicht z. B. von der Unterstützung bei Antragstellungen oder der Vermittlung von Sprach- bzw. Integrationskursen bis hin zu Begleitung bei Arztbesuchen. Die Betreuung in den Gemeinschafts- und Flüchtlingsunterkünften erfolgt durch die Malteser Werke, für die in Ribnitz dezentral Unterbrachten durch die JAM

Anzahl der Asyl- und Schutzsuchenden	Asylsuchende	Ukrainische Flüchtlinge
im Landkreis Vorpommern-Rügen	1.665	2.913
in Ribnitz-Damgarten	114	237
in den Gemeinden des Amtes RDG (Ahrenshagen-Daskow, Schlemmin, Semlow)	22	0

Stand: 21. April 2023

Unterbringung in Ribnitz-Damgarten und den Amtsgemeinden	Asylsuchende	Ukrainische Flüchtlinge
in selbst angemieteten Wohnungen	14	115
in durch den Landkreis angemieteten Wohnungen bei privaten Unterbringungsgebern	36	18
Gemeinschaftsunterkunft Körkwitz (Auslastung 86 %)	64	4
Flüchtlingsunterkunft Damgarten (Auslastung 83 %)		50
Gemeinschaftsunterkunft Ahrenshagen (Auslastung 40 %)	22	

Stand: 21. April 2023

GmbH. „Die Sprachbarriere ist für die Neuankömmlinge natürlich die größte Hürde“, berichtet Juliane Hecht-Pautzke, Bereichsleiterin bei der JAM GmbH. „Wir sind froh, dass wir inzwischen ein breites Sprachspektrum bei unseren Mitarbeitern vorhalten.“ Neben ukrainisch und russisch kann Unterstützung über die JAM GmbH auch in persisch, arabisch und türkisch geleistet werden.

Qualifizierung der Asylsuchenden

Das ist auch möglich, da aus dem Kreis der neuen Flüchtlinge direkt Fachkräfte gewonnen werden konnten. So wurden beispielsweise fünf ausgebildete Pädagoginnen und eine Psychologin direkt ans Staatliche Schulamt vermittelt und sind jetzt in den Ribnitzer und Damgartener Schulen im Einsatz. Im Zuge der Flüchtlingswelle aus der Ukraine hat das Bildungsministerium an Schulen zusätzliche Stellen für Lehrkräfte und qualifizierte Seiteneinsteiger:innen geschaffen. „Wir freuen uns über die zusätzliche Unterstützung vor Ort, die vor allen Dingen den Kindern zu Gute kommt“, meint Madlen Sandberg, Schulleiterin der Grundschule Theodor Bauermeister. Auch sprachliche Barrieren können

so leichter gemeistert werden. Insgesamt werden aktuell an den städtischen Grundschulen 30 Kinder und an den weiterführenden Schulen 40 Schüler in sogenannten DaZ-Klassen (Deutsch als Zweitsprache) bzw. Vorklassen unterrichtet. Auch die Kreisvolkshochschule baut ihr Angebot kontinuierlich aus. Die Suche nach qualifizierten Dozenten war und ist hierbei die größte Herausforderung. Umso erfreulicher ist es, dass ab Mai bzw. Juni nun zwei neue Integrationskurse in Ribnitz-Damgarten starten werden.

Privates Engagement

Neben den offiziellen Stellen ist das Engagement der Menschen hervorzuheben, die ehrenamtlich in der Flüchtlingshilfe tätig sind. Seit vielen Jahren sind in der Bernsteinstadt ca. 15 Personen aktive Unterstützer. Neben ehrenamtlichem Deutschunterricht wird Hilfe genau dort geleistet, wo sie gebraucht wird, berichtet Janett Harnack. „Am meisten unterstützen wir im Sinne sozialer Kontakte, die sich alle Menschen wünschen. Verbindung in die Heimat kann ja nur noch über das Handy gepflegt werden. Daher schaffen wir echte Begegnungen, z.B. bei gemeinsamen Ausflügen oder kleinen

Feiern, die wir mit Hilfe von Spendengeldern realisieren können.“

Als Zeichen der Wertschätzung werden Stadtpräsident Hans-Joachim Westendorf und Bürgermeister Thomas Huth am 25. Mai an die freiwilligen Helfer im Ribnitzer Rathaus die EhrenamtsKarte MV überreichen. Gern gesehen sind weitere Unterstützer:innen. Wer sich rund um die Gemeinschaftsunterkunft in Ahrenshagen engagieren möchte, kann sich direkt unter 03821 8897626 bei den Maltesern melden, die weiter an die Ehrenamtler:innen vor Ort ver-

mitteln. In Ribnitz kann man sich immer donnerstags von 10 bis 12 Uhr im Stadtkulturhaus selbst ein Bild machen.

„Einfach vorbeikommen, wir sind eine tolle Truppe und freuen uns über weitere Mitstreiter:innen“, sagt Janett Harnack.



Asylsuchende Kinder feiern Weihnachten

PROJEKT ERMÖGLICHT SELBSTERFAHRUNG VON SPRACHBARRIEREN

Integration beginnt bereits in Kita und Schule. Teina Sarkiesyan hat an der bernsteinSchule ein spannendes Projekt initiiert. Teina kam 2014 selbst mit ihrer Familie aus Syrien in die Bernsteinstadt.

Sie hat ihren Abschluss der Mittleren Reife an der bernsteinSchule und anschließend das Fachabitur gemeistert.

Nun studiert sie Soziale Arbeit und führt im Rahmen eines Praktikums an ihrer alten Schule dieses Projekt durch:

„Deutsch als Fremdsprache - Mein erster Schultag in Deutschland“

Deutschsprachige Schüler:innen begeben sich hierbei auf die „andere Seite“: Sie erleben den Schulalltag ohne Sprachkenntnisse. Durch die arabischsprachigen Projektleiterin und mindestens drei arabischsprachige Assistent:innen (Schüler:innen der bernsteinSchule) wird einige Stunden der Unterricht ausschließlich auf Arabisch durchgeführt, auch die Arbeitsmaterialien sowie die Schulregeln sind komplett auf Arabisch. Die

Projektteilnehmer:innen können sich somit in die Situation der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund an ihrem ersten Schultag in Deutschland hineinversetzen. „Mit unserem Projekt haben wir bei den teilnehmenden Schüler:innen aber auch bei den Lehrkräften einige spannende Aha-Momente erzielen können“, erzählt Teina. Ziel ist es, das Einfühlungsvermögen bei allen zu stärken und sie für die Schwierigkeiten von Schüler:innen mit Migrationshintergrund zu sensibilisieren und damit rassistischem Verhalten vorzubeugen.

WOHNANGEBOT WIRD ERWEITERT

Pommerscher Diakonieverein baut drei Mehrfamilienhäuser in Damgarten

Seit Grundsteinlegung im Herbst des vergangenen Jahres schreiten die Bauarbeiten am neuen Wohnstandort des Pommerschen Diakonievereins zügig voran. Bis Ende 2023 sollen im Innenquartier zwischen Wasserstraße und Kirchstraße drei Mehrfamilienhäuser mit je acht Wohneinheiten fertiggestellt sein. Die Häuser werden speziell auf die Bedürf-

nisse von Seniorinnen und Senioren ausgerichtet. So wird jedes Haus mit einem Aufzug ausgestattet und Unterstellmöglichkeiten mit Ladeanschlüssen für Senioren-Scooter bieten. Auch ein Assistenzsystem mit Hausnotruf kann bei Bedarf einfach nachgerüstet werden, um den Bewohner:innen zusätzliche Sicherheit zu bieten. Zudem sind die Wohnungen so

konzipiert, dass betreutes Wohnen angeboten werden kann. Die Wohnungen im Dachgeschoss sind darüber hinaus für junge Familien gut geeignet. Ein besonderes Augenmerk wurde auf eine nachhaltige Energieversorgung der Mehrfamilienhäuser gelegt. Deshalb ist geplant, eine Kombination aus Wärmepumpe, Solarthermie und konventionellen Energieträgern für die Energieversorgung zu nutzen. Die Häuser werden mindestens dem KfW55 Standard entsprechen und einige Stellplätze werden für E-Fahrzeuge vorgerüstet sein. Der Bezug der Wohnungen ist für Ende 2023 geplant.



Kontakt für Interessierte:

Wohnungsverwaltung
Pommerscher Diakonieverein,
Telefon: 03834 8537-0,
E-Mail: wohnungsverwaltung@pommerscher-diakonieverein.de

LEERSTAND VORBEUGEN & ENTWICKLUNG SICHERN

Förderprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“

Die Veränderungen in den Innenstädten und Zentren, insbesondere durch den Online-Handel, stellen viele Städte in Deutschland vor große Herausforderungen. Die Corona-Pandemie hat diesen Prozess beschleunigt und es besteht ein hoher Anpassungsdruck, nicht nur für den Handel. Deshalb ist es wichtig, unsere Innenstädte als multifunktionale Standorte zu stärken. Um die Kommunen bei der Entwicklung attraktiver und zukunftsfähiger Zentren zu unterstützen, hat der Bund das Programm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ ins Leben gerufen. Das Programm unterstützt bundesweit 228 ausgewählte Kommunen bei der Entwicklung von Konzepten sowie bei der Umsetzung erster Maßnahmen. Im Oktober 2022 hat auch die Stadt Ribnitz-Damgarten nach ihrer Bewerbung eine Zusage für eine Förderung im Rahmen dieser bundesweiten Maßnahme erhalten. Das Programm läuft bis Dezember 2025 und soll die Attraktivität der Innenstadt erhalten und zunehmenden Leerständen in Ribnitz und Damgarten aktiv entgegenwirken. Der Stadt stehen dafür Bundesmittel in Höhe von 740.250,- € zur Verfügung, diese werden durch Eigenmittel in Höhe von rund 250.000,- € aufgestockt. „Mit diesen finanziellen Mitteln haben wir die Chance, strategische Planungen mit ersten konkreten Maßnahmen zu kombinieren“, so Bürgermeister Thomas Huth. Geplant sind Fachgutachten zu verschiedenen Themen, wie z.B. Mobilität oder Aufenthaltsqualität. Zudem sollen Nutzungskonzepte für leerstehende Ladenlokale erarbeitet werden. Im Rahmen eines Masterplans sollen die Einzelkonzepte zusammengeführt werden und damit die Grundlage für notwendige Entwick-

lungen in den nächsten Jahren bilden. „Wir wollen die Zentren von Ribnitz und Damgarten zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern gestalten. Daher wünschen wir uns einen regen Austausch, der uns zu guten und vor allem gemeinsamen Ergebnissen führt“, kommentiert Bürgermeister Thomas Huth das ambitionierte Projekt. Bei der Erarbeitung der Gutachten werden etablierte Gremien, aber auch Vereine oder Unternehmen sowie Bürger:innen in verschiedenen Beteiligungsformaten integriert. Die Anforderungen des Klimawandels und die Digitalisierung möglichst vieler Arbeits- und Lebensbereiche sollen dabei stets im Auge behalten werden.

Erste konkrete Maßnahmen

Neben den langfristigen Zielen werden aktuell bereits erste Projekte in Angriff genommen. Noch im Laufe dieses Jahres soll mit der BERNSTEINCARD zum Beispiel eine digitale Gutscheincard eingeführt werden, die neben ihrer geschäftsübergreifenden Einsatzmöglichkeit auch eine tolle Möglichkeit für Arbeitgeber:innen bietet, ihren Mitarbeiter:innen ein steuerfreies Angebot zu unterbreiten, um damit den regionalen Wirtschaftskreislauf gleichzeitig zu stärken. Für die Umsetzung des Bundesförderprogramms wurde die Stelle einer Projektkoordinatorin geschaffen, die das Programm bis Ende 2025 begleitet. Jenny Boehnke verstärkt seit Februar 2023 die Stadtverwaltung Ribnitz-Damgarten. Haben Sie zukunftsfähige Ideen für die Innenstädte von Ribnitz und Damgarten oder Fragen zum Förderprogramm? Melden Sie sich gern bei: Frau Jenny Boehnke, Projektkoordinatorin ZIZ, Telefon +49 3821 8650 447, E-Mail: j.boehnke@ribnitz-damgarten.de

Die Innenstadt zeigt sich

Als erster Bestandteil des bundesweiten Förderprogramms wird die Veranstaltung „Ribnitz erleben - die Innenstadt zeigt sich“ realisiert, die der Ribnitzer Innenstadt e.V. organisiert und u.a. mit finanziellen Mitteln aus dem Förderprogramm finanziert. Am 20.05. präsentieren Geschäfte und Gewerbetreibende der Ribnitzer Innenstadt ihre Leistungen und Angebote mit Öffnungszeiten bis 18 Uhr. Kulinarische Spezialitäten begleiten die Aktionen auf dem Ribnitzer Marktplatz bis zum Ende der Veranstaltung.

PROGRAMM

SAMSTAG | 20. MAI 2023

14:00 Uhr | Eröffnung und Vorstellung des Ribnitzer Innenstadt e.V.

14.30 und 16.30 Uhr | Modenschau

15.30 und 17.30 Uhr | „Duo Ossenkopp“

18:30 Uhr | Verlosung Tombola

19:30 - 22:00 Uhr | „BluesRausch“ live

SONNTAG | 21. MAI 2023

10.30 - 14.00 Uhr | Frühshoppen mit Blasmusik und kulinarischen Angeboten



SPORTFEST UND SPORTABZEICHEN-AKTION

Bei „100% Sport“ zählen Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit, Koordination und Spaß

Auch in diesem Jahr sind alle Ribnitz-Damgartener:innen aufgerufen, das Deutsche Sportabzeichen abzulegen. Beim Sportfest „100% Sport“ am Freitag, den 9. Juni im Stadion am Bodden dür-

fen alle ihre körperliche Leistungsfähigkeit beweisen und können mit Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination punkten. Alle Infos zu Vorbereitungskursen, Prüfungszeiten, weiteren Diszi-

plinen und zum allgemeinen Sportfest sind online verfügbar.



Weitere Informationen:
bernsteinstadt.de/sportfest

VIELES SPRICHT FÜR DAS PROJEKT IN PÜTNITZ

Ein Gespräch mit dem Landrat Herrn Dr. Stefan Kerth

Der ehemalige Militärflughafen Pütnitz wird von der Stadt Ribnitz-Damgarten als maritim-touristisches Gewerbegebiet entwickelt. An den Planungen für das Bernsteinresort sind, neben der Stadt Ribnitz-Damgarten und dem Anker-Investor CenterParcs mit der SUPREME GmbH, den Bernsteinreitern und dem Technikverein Pütnitz, drei regionale Partner beteiligt. Die Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern fördert die Entmilitarisierung und die äußere Erschließung des Areals mit rund 43 Millionen Euro. Bedingung für die Förderung ist die Ansiedlung von verschiedenen touristischen Unternehmen mit Ganzjahresbetrieb. Das Investitionsvolumen für das Bernsteinresort beträgt rund 350 Millionen Euro. Mit einer Kapazität von 3.200 Betten in 600 Wohneinheiten wird CenterParcs der größte touristische Anbieter auf dem Gelände sein.

Erlebnisangebote aus Aktiv- und Naturtourismus, in Verbindung von Tradition und Innovation, Aktivität und Ruhe sollen als individuelles Angebot von Gästen und Einheimischen ganzjährig erlebt werden können. Die vorhandene touristische Infrastruktur in der Region soll ergänzt und neue, junge und internationale Zielgruppen angesprochen werden. Mit der Realisierung des Projektes werden rund 450 Vollzeit Arbeitsplätze in Ribnitz-Damgarten entstehen.

Tourismuspolitische Ziele der Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern

Die Landesregierung fordert in ihrem Koalitionsvertrag eine zielgerichtete und fortschrittliche Tourismuspolitik. Die Rahmenbedingungen sind danach so zu gestalten, dass das Land Vorreiter und Innovationsführer beim sozialen und ökologischen Wandel hin zu einem nachhaltigen Qualitätstourismus wird.

Herr Dr. Kerth, ist das Bernsteinresort in Pütnitz ein Projekt, das den Zielen der Landesregierung in dieser Hinsicht entspricht?

Dr. Kerth: Augenscheinlich ist das der Fall. Deswegen steht das Land ja zu den vor längerer Zeit abgegebenen Förderzusagen. Ich halte die Ziele der Landesregie-



Landrat Herr Dr. Stefan Kerth

rung im Übrigen für nachvollziehbar. Als Ex-Bürgermeister der Nachbarstadt Barth und jetzt Landrat habe ich in meinem Leben sehr viel darüber nachgedacht, unter welchen Bedingungen große Vorhaben nützlich für die Allgemeinheit sind. Nützt das jeweilige Vorhaben der Stadt und der Region oder nützt es nur dem, der die Investition tätigt, ist immer die Frage aller Fragen. Beim Bernsteinresort nehme ich zweierlei wahr: Erstens habe ich in keiner Weise den Eindruck, dass die Stadtführung der veralteten Denkschule folgt, dass ein Vorhaben gut ist, weil die Investitionssumme groß ist.

Weil nach der Wende im Osten viel den Bach herunter gegangen ist, war diese Denkweise relativ lange verbreitet. Das mag eine Zeit sogar OK gewesen sein. Jetzt ist es das definitiv nicht mehr. Ich habe wie gesagt, deutlich den Eindruck, dass Ribnitz-Damgarten viel komplexer denkt. Wie intensiv das Für und Wider abgewogen und um Verbesserungen gerungen wird, bekommt der einzelne Bürger natürlich nicht mit. Als Zweites nehme ich wahr, dass die Grundidee Center-Parcs um Bausteine ergänzt wurde, die für MV einzigartig sind, wenn ich beispielsweise an den Wellenpark denke. Man kann so etwas ulkig finden. Tatsache ist aber, dass damit der touristische Nachwuchs für die Region gesichert wird und Ribnitz-Damgarten bei sportaffinen jungen Menschen einen Platz auf der Eu-

ropakarte bekommt, den es heute nicht hat.

Wie passt Ihre positive Einschätzung in die heutige Zeit, in der alle über zu viele Betten jammern und Großprojekte einen schlechten Ruf haben? Selbst die Landesregierung positioniert sich gegen Großprojekte.

Dr. Kerth: Auch die Landesregierung sieht wegen der besonderen Gegebenheiten und wegen des schon vor Jahren begonnenen Weges in Pütnitz eine Ausnahme von der Regel. Die Zeit für neue Mega-Projekte auf der grünen Wiese sollte vorbei sein. Ich bin da ganz beim Land. Aber die Stadt Ribnitz-Damgarten entwickelt mit Rückendeckung des Landes schon viele Jahre das Konzept für die alten Militärfelder. Das Projekt wurde längst begonnen. Planaufstellungsbeschlüsse und ein abgeschlossenes Raumordnungsverfahren liegen vor. Das Gebiet ist, zudem, kampfstoffbelastet. Und es ist wie gesagt mehr dabei als nur mehr Betten. Die im Rahmen des Projektes geplante Infrastruktur könnte auch zur Aufrechterhaltung der Mittelzentrum-Funktion von Ribnitz-Damgarten beitragen, was positiv für die gesamte Region wäre. Wenn man alles sorgfältig abwägt, spricht vieles für die Umsetzung des Projektes.

Welche Rolle spielt der Landkreis bei der Entwicklung von Pütnitz?

Dr. Kerth: Die Stadt Ribnitz-Damgarten ist nach umfassenden Analysen und vielen kritischen Abwägungen zu dem Ergebnis gekommen, dass man Pütnitz entwickeln will und entwickeln muss. Unter Einhaltung aller rechtlichen Vorgaben setzt sie um, was sie beschlossen hat. Der Landkreis hätte, selbst wenn es mein Wille wäre, dagegen keine rechtliche Handhabe. Vielmehr ist es seine Aufgabe, Kommunen bei der Umsetzung der mehrheitlich beschlossenen Projekte zu begleiten. Wir machen natürlich darauf aufmerksam, wenn der Eindruck entsteht, dass Beeinträchtigungen der Einwohner:innen nicht ausreichend berücksichtigt wurden. Es ist ein Miteinander zum Wohle der Bürger:innen. Konkret zuständig ist der Landkreis zum Beispiel als Untere Naturschutzbehörde.

MOORSCHUTZ IST KLIMASCHUTZ

Studie soll Maßnahmenpaket zum Erhalt des Ribnitzer Moores liefern

Ein gesundes Moor ist so gut mit Wasser gesättigt, dass abgestorbene Pflanzen darin konserviert werden. Nicht oder kaum zersetzte Pflanzenreste bilden Schicht für Schicht mächtige Torfdecken, die größtenteils aus Kohlenstoff bestehen. Im Verlauf der Jahrtausende verwandelten sich Moore auf diese Weise in gigantische Speicher aus Kohlenstoff. Obwohl die Moore nur drei Prozent der globalen Landfläche ausmachen, speichern sie doppelt so viel Kohlenstoff wie alle Wälder der Erde zusammen, die rund 30 % der Erde bedecken. Wird Mooren jedoch das Wasser entzogen, entwickeln sie sich zu wahren Klimatreibern. Liegt der Torf trocken und damit frei an der Luft, beginnen Zersetzungsprozesse, die große Mengen an Kohlenstoffdioxid produzieren: Weltweit geben Moore so jedes Jahr rund zwei Gigatonnen CO₂ frei. In Deutschland kommen rund sieben Prozent der schädlichen Emissionen aus entwässerten Mooren. Im Rahmen eines Schutzprogrammes wurde das „Ribnitzer Große Moor“ von 1995 - 2000 renaturiert. Durch Maßnahmen der Wasserrückhaltung, wie das Verfüllen von Entwässerungsgräben oder das Anlegen von Dämmen, konnte das Wasser im Moor gehalten und das Regenmoor umfassend renaturiert werden. Heute ist das unter Naturschutz stehende Regenmoor Lebensraum für viele seltene Pflanzen und Tierarten.

Klimawandel sorgt für Probleme

Aber auch im Ribnitzer Moor sorgt der Klimawandel für zunehmende Herausforderungen. Mit der Erhöhung der Durchschnittstemperatur und Veränderungen im Niederschlagsmuster ist auch das

„Ribnitzer Große Moor“ von Austrocknung und Feuchtigkeitsverlust bedroht. Der regelmäßige Niederschlag, den das Regenmoor zum Erhalt dringend benötigt, fällt immer öfter aus. Der Boden wird von Jahr zu Jahr trockener und Bäume, wie Kiefern und Birken, siedeln sich an. Das Moor wird zum Wald und die Bäume verstärken den Austrocknungseffekt zusätzlich durch den eigenen Feuchtigkeitsbedarf für Stoffwechsel und Wachstum.

Maßnahmenpaket für Moorschutz

Damit das „Ribnitzer Große Moor“ als intaktes Regenmoor erhalten werden kann, soll eine Machbarkeitsstudie die dafür notwendigen Methoden und Kosten aufzeigen. Die Machbarkeitsstudie wird noch in diesem Jahr erstellt. Läuft alles nach Plan, kann bereits in 2024 mit den Renaturierungsmaßnahmen begonnen werden. Da Renaturierungsmaßnahmen für Mooregebiete im Allgemeinen relativ kostenintensiv sind, wird geprüft, ob die angestrebten Renaturierungsmaßnahmen für das „Ribnitzer Große Moor“ auch über die Vergabe von Ökopunkten finanziert werden können. Bei diesem Finanzierungsmodell werden Ökopunkte von Unternehmen oder Projekten erworben, die ihre eigenen Umweltauswirkungen durch die Inanspruchnahme von Ökopunkten reduzieren möchten. Wenn ein Unternehmen z.B. eine Baumaßnahme durchführt, die den Lebensraum von geschützten Tier- und Pflanzenarten beeinträchtigt, kann es Ökopunkte erwerben, um den entstandenen Schaden zu kompensieren. In Deutschland stehen zudem verschiedene Förderprogramme und Finanzierungsmöglichkeiten für Umwelt-

schutzmaßnahmen zur Verfügung, deren Verwendung auch eine Option für das „Ribnitzer Große Moor“ sein kann.

Anhebung der Wasserstände

Noch vor Erarbeitung eines umfangreichen Maßnahmenkataloges zum Erhalt des Ribnitzer Moores haben Freiwillige im März dieses Jahres einen einmaligen Arbeitseinsatz geleistet. Entlang des Exkursionsweges wurden dabei Teile des Moores entkusselt. Das Entkusseln ist eine Form der Kulturlandschaftspflege. Das Entkusseln ist eine Form der Kulturlandschaftspflege, hier eingesetzt zur Offenhaltung der bearbeiteten Moorfläche, die sich ohne diese Maßnahmen zu einem Wald entwickeln würde. Bestimmte moortypische Pflanzen sollen auf diese Weise erhalten werden und die Wiedervernässung bzw. die Anhebung der Wasserstände im Moor gefördert werden. Im Rhythmus von zwei Wochen werden seit den ersten Renaturierungsmaßnahmen (1995 - 2000) durch die Mitarbeitenden im Stadtforst die Wasserpegel im „Ribnitzer Großen Moor“ gemessen. „Mit dem Monitoring der Wasserstände können wir die erfolgreiche Wiedervernässung im Moor belegen. Lagen die Pegelschwankungen vor der Renaturierung noch bei einem Meter, konnten die Schwankungen seit der ersten Renaturierung auf rund die Hälfte reduziert werden“, bestätigt Stadtförster Falk Fleischer den Erfolg der Schutzmaßnahmen.

Bild: Stadtförster Falk Fleischer und Mitarbeiterin Marie Bohnenstengel



RIBNITZER GROSSES MOOR

Das rund 6.000 Jahre alte und bis vor wenigen Jahrzehnten noch durch Torfabbau genutzte Hochmoor ist heute Lebensraum vieler seltener Pflanzen und Tiere. Hier wachsen Sonnentau, Moosbeere, Sumpfporst, Torfmoos und Wollgras. Königsfarne sorgen für beeindruckende Farbspiele im Wechsel der Jahreszeiten. Moorfrosch, Kreuzotter, Kranich und die Rote Heidelibelle fühlen sich hier zu Hause. Das seit 1939 unter Naturschutz stehende „Ribnitzer Große Moor“ ist mit 274 Hektar eines der größten Regenmoore in Mecklenburg-Vorpommern. Im Rahmen eines Schutzprogrammes wurde das Moor von 1995 - 2000 renaturiert.

Umweltbildung

Kinder und Jugendliche von heute werden die Generation sein, die in Zukunft mit den Herausforderungen des Klimawandels und der Umweltzerstörung konfrontiert wird. Daher ist es wichtig, dass sie frühzeitig ein Bewusstsein dafür entwickeln, wie ihre Handlungen die Umwelt beeinflussen und welche Maßnahmen sie ergreifen können, um die Umwelt zu schützen. Mit den Angeboten zur Umweltbildung des Infozentrums Wald & Moor Neuheide sollen die Kinder ihr Wissen und Verständnis über ökologische Zusammenhänge verbessern. Sie werden befähigt, nachhaltige Entscheidungen zu treffen und ihre Fähigkeiten zur Lösung von Umweltproblemen in der Zusammenarbeit mit anderen Kindern zu stärken. Verantwortlich für Lerninhalte und die Gestaltung der Bildungsangebote im „Infozentrum Wald und Moor“ ist Marie Bohnenstengel: „Mir ist besonders wichtig, dass die Kinder auch ihre emotionale Verbindung zur Natur und ihre Wertschätzung für die Umwelt stärken, indem sie die Natur hier im Küstenwald hautnah erleben“, betont die pädagogische Mitarbeiterin, die auch Wandergruppen bei den geführten Touren durch Wald & Moor fachkundig begleitet. Kindergartenkinder erhalten vom „Infozentrum Wald & Moor“ Angebote, die das Interesse für die Wunder der Natur wecken sollen und dem natürlichen Bewegungs-

drang der Kleinsten entsprechen. Für Schüler:innen der Grundschulen sowie der weiterführenden Schulen werden die Erarbeitung einzelner Themenbereiche wie z.B. „Mathematik im Wald“ oder die Entnahme und Auswertung von Wasserproben angeboten und der Unterricht durch praktische Einheiten außerhalb des Klassenzimmers besonders anschaulich ergänzt. Im Winter realisiert Marie Bohnenstengel Lernangebote für Schulklassen direkt im Klassenzimmer. Hier stehen Interaktion und Aktivitäten im Zentrum der Wissensvermittlung, die zur Bildung eines nachhaltigen Umweltbewusstseins beitragen soll.

TIPP DER WALDEXPERTEN

Ein Streifzug durch die besonders wohltuende und gesundheitsfördernde Atmosphäre des Küstenwaldes zwischen Neuhaus, Klein-Müritz und Neuheide mit einem Abstecher zum „Mini-Moorbiotop“ direkt am Fischländer Weg. Leicht mit dem Rad oder zu Fuß erreichbar und nicht weit vom Parkplatz in Klein-Müritz entfernt, liegt das kleine Biotop. Von Mai - August zeigt sich das Mini-Moorbiotop von seiner schönsten Seite. Blühende Wollgraswiesen, Moosbeeren und Sonnentau können Besucher:innen hier entdecken.

AUSBAGGERUNG HAFENBECKEN

Nach Vertiefung der Fahrrinne folgen Arbeiten im Ribnitzer Hafen

Bereits seit Herbst vergangenen Jahres sorgt ein vom Wasser- und Schifffahrtsamt beauftragtes Unternehmen für die Wiederherstellung der Fahrrinne im Bodden vor der Bernsteinstadt. Die Deutsch-Dänische Baggerfirma saugt dafür den Boden des Boddens ab und pumpt die Ablagerungen zum Spülfeld nach Körkwitz. Noch bis voraussichtlich Ende Mai wird im Auftrag der Stadt Ribnitz-Damgarten aktuell das

Hafenbecken in Ribnitz von Sedimenten befreit. Damit Bootsführer:innen auch in Ribnitz wieder ausreichend Wasser unter dem Kiel haben, ist hier die Entnahme von 10.000 m³ Schlamm vorgesehen. Die Kosten der Maßnahme belaufen sich auf 300.000,- €, die Mengenermittlung erfolgt über ein begleitendes Peilboot. Ein beauftragtes Ingenieurbüro begleitet und prüft die Umsetzung der Arbeiten.

BLÜHWIESEN Tausende Blüten bringen die Stadt zum Strahlen



In der Bernsteinstadt wurden in diesem Frühjahr Blühwiesen auf einer Fläche von rund 10.000 qm angelegt. „Jedes Jahr freuen sich Bürger:innen und Gäste über die Farbenpracht und stoppen für ein Handyfoto an den bunten Wiesen“, freut sich Stadtgärtnerin Sybille Wulf. Dabei ging es im Jahr 2013 mit den Blühwiesen ganz bescheiden los. Zunächst sollte seinerzeit getestet werden, ob mit Blühwiesen der Pflegeaufwand für Grünflächen reduziert werden kann. Heute stehen bei der Anlage von Blühwiesen der Erhalt vielfältiger Lebensformen und ein nachhaltiger Umgang mit der Natur im Vordergrund. Denn Blühwiesen bieten Nahrung und Lebensraum für eine Vielzahl von Insekten, wie z. B. Bienen, Schmetterlinge oder Käfer. Sie sind wichtig für den Erhalt der Biodiversität, tragen zur Bestäubung von Nutz- und Wildpflanzen bei und bilden eine wichtige Nahrungsquelle für eine Vielzahl weiterer Tiergruppen wie Vögel, Säugetiere, Amphibien oder Reptilien. Aber auch ästhetische Gründe bringen die Grünflächen in Ribnitz-Damgarten zum Blühen. Die bunten Blumenwiesen sehen wunderschön aus und sollen auch in der Bernsteinstadt zum Wohlbefinden beitragen. „Wir wählen unsere Mischungen so aus, dass möglichst immer Blumen auf den Wiesen blühen“, beschreibt Sybille Wulf ihre Vorgehensweise bei der Planung. So wurden für den Stadtkern Saatmischungen ausgewählt, die eine große Blühkraft entwickeln. Zu den ausgewählten Sorten gehören hier Schmuckkörbchen, Kornblume, Zinnien, Mohn, Sanvitalien, Jungfer im Grünen und Kosmeen. Damit es in der Bernsteinstadt ordentlich summt und brummt, sorgen Bienenweiden besonders in den Randlagen der Stadt für reichlich Nahrung für Bienen und Hummeln. Beliebte und eingesetzte Nektarquellen sind hier z. B. Persischer Klee, Dill, Sommerwicke Sommerfuttererbse, die Ringelblume, die Sonnenblume oder die klangvolle Serradella.

DRK-ORTSVEREIN

Treffpunkt und Herzstück sozialer Arbeit

Die Gründung des DRK-Ortsvereins in Ribnitz-Damgarten ist eng verbunden mit der Hansestadt Buxtehude, Partnerstadt von Ribnitz-Damgarten. Denn nach der Wende 1990 wurde mit Unterstützung der Hansestädter:innen der hiesige DRK Ortsverein gegründet. Inzwischen besteht die Partnerschaft seit über 30 Jahren. Gegenseitige Besuche, gemeinsame Aktivitäten und Jugendferienfahrten haben die Verbindung über Jahrzehnte gestärkt. Eine jahrzehntelange persönliche Bindung zum DRK-Ortsverein in Ribnitz-Damgarten hat auch Ruth Steinke, denn bereits seit 1998 begleitet und leitet sie den Verein als 1. Vorsitzende. „Wir sind ein Treffpunkt für viele Menschen unserer Stadt“ beschreibt Ruth Steinke das Angebot des Vereins, das im Vereinshaus im Körkwitzer Weg u.a. sportliche Aktivitäten, Kaffeerunden, Spielenachmittage oder Bastelstunden beinhaltet. Von den rund 300 Vereinsmitgliedern nehmen viele die Angebote regelmäßig oder gelegentlich wahr. Doch nicht nur das gesellige Beisammensein,



Ruth Steinke und ihre ehrenamtlichen Teams im Einsatz für den DRK-Ortsverein

VEREINSLEBEN

Klönnachmittag

montags | 14.00 Uhr

Spielenachmittag

dienstags | 13.30 Uhr

„Weiter gehts“

mittwochs | 14.00 Uhr

„Mach mit“

donnerstags | 14.30 Uhr

Sport

mittwochs | 18.30 Uhr

Große Kaffeerunde

1. Mittwoch im Monat | 13.30 Uhr



der soziale Austausch und die gemeinsamen Freizeitaktivitäten sind Teil der engagierten Vereinsarbeit. Die ehrenamtlichen Vereinsmitglieder:innen betreuen auch die Blutspender:innen bei den Blutspendeterminen im Begegnungszentrum und führen die DRK-Kleiderkammer. „In unserer Kleiderkammer kann sich jeder, ob klein oder groß, alt oder jung, gut erhaltene Sachen aussuchen. Ein besonderer Nachweis ist dafür nicht erforderlich“, betont Ruth Steinke. Kleiderspenden für Kinder und Erwachsene werden vom Team der Kleiderkammer zu den Öffnungszeiten gern entgegengenommen. Die abgegebene Kleidung muss unbeschädigt und sauber sein, damit sie in die Regale der Kleiderkammer aufgenommen werden kann. „Wir schaffen hier ein Angebot für Menschen, denen es finanziell nicht so gut geht“, freut sich Ruth Steinke über den Erfolg der gemeinsamen ehrenamtlichen Arbeit und die

anhaltende Spendenfreudigkeit in Ribnitz-Damgarten. Doch die Kleiderkammer ist nicht nur ein Ort zur Versorgung, sondern auch ein Ort der Begegnung. Hier freuen sich die ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen auch über einen kleinen „Klönssnack“ mit den Besucher:innen. Bürger:innen, die das Vereinsleben kennenlernen möchten, lädt der DRK-Ortsverein herzlich zur „Großen Kaffeerunde“ ein, die jeden 1. Mittwoch im Monat im Begegnungszentrum stattfindet. Für Fragen rund um das Vereinsleben steht die Vereinsvorsitzende oder ihre Stellvertreterin immer Donnerstag Nachmittag im DRK-Vereinshaus zur Verfügung.

Ein Veranstaltungshöhepunkt ist auch in diesem Jahr das große DRK-Familienfest. Alle Bürger:innen sind herzlich eingeladen, am Samstag, den 8. Juli von 11 - 17 Uhr einen fröhlichen Tag auf dem Hof des DRK zu erleben.

TOILETTENNUTZUNG KOSTENPFLICHTIG

Wiederholter Vandalismus belastet Gemeinschaft

Die Nutzung der Toiletten im Bernsteinhaus am Markt in Ribnitz-Damgarten ist zunächst bis zum 31. August 2023 kostenpflichtig. Ein Toilettenbesuch kostet aktuell 0,70 € und ist täglich von 9 bis 20 Uhr möglich. An den Markttagen, jeden Donnerstag, sind die Toiletten bereits ab 7 Uhr für Besucher:innen geöffnet. Der Grund für diese einschränkende Maßnahme sind die regelmäßigen mutwilligen Beschädigungen der Toilettenräume und die damit verbundenen Kosten

für Renovierungsarbeiten. Die Stadtverwaltung hat sich daher dazu entschieden, eine Gebühr für die Nutzung der öffentlichen Toiletten zu erheben, um die Aufwendungen für die Instandhaltung und Reparatur der Toiletten zu decken und die Sauberkeit und Hygiene in den Toiletten der Innenstadt zu verbessern. Die Nutzerinnen und Nutzer werden gebeten, den Betrag passend beim beauftragten Betreuungs- und Reinigungspersonal zu entrichten.

Verwaltung bedauert Entscheidung

Die Stadtverwaltung bedauert diese Entscheidung, sieht sich aber gezwungen, aufgrund der häufigen Beschädigungen und der damit verbundenen Belastungen zu handeln.

Einwohner:innen und Gäste der Bernsteinstadt können auch weiterhin kostenfreie Toiletten am Hafen und an der Gänsiewiese nutzen.

SERVICE



ÖFFNUNGSZEITEN

Stadtverwaltung

Mo.	13.00 - 16.00 Uhr
Di.	09.00 - 12.00 Uhr u. 13.00 - 16.00 Uhr
Mi.	13.00 - 16.00 Uhr
Do.	09.00 - 12.00 Uhr u. 13.00 - 18.00 Uhr
Fr.	09.00 - 12.00 Uhr

und nach Terminvereinbarung

Tourist-Information

Mo. - Fr.	10.00 - 18.00 Uhr
Sa.	10.00 - 15.00 Uhr
So. u. Feiertage	10.00 - 14.00 Uhr

Bibliothek Ribnitz

Mo.	09.00 - 16.30 Uhr
Di.	09.00 - 18.00 Uhr
Do.	10.00 - 19.00 Uhr
Fr.	09.00 - 16.00 Uhr
Sa.	13.00 - 16.00 Uhr

Bibliothek Damgarten

Mo.	09.00 - 12.00 Uhr u. 12.30 - 17.00 Uhr
Di.	09.00 - 12.00 Uhr u. 12.30 - 18.00 Uhr
Do.	09.00 - 12.00 Uhr u. 12.30 - 18.00 Uhr
Fr.	09.00 - 12.00 Uhr u. 12.30 - 16.00 Uhr

DRK Kleiderkammer

Di.	09.00 - 10.30 Uhr u. 13.00 - 14.30 Uhr
Mi.	13.00 - 14.30 Uhr
Do.	09.00 - 10.30 Uhr 13.00 - 14.30 Uhr

Kompostieranlage Körkwitz

Di. - Fr.	10.00 - 13.00 Uhr u. 13.30 - 18.00 Uhr
Sa.	09.00 - 14.00 Uhr



SPRECHZEITEN

Bürgermeister Thomas Huth

Ribnitz:

nach Terminvereinbarung über die Assistentin des Bürgermeisters, Frau A. Pulow | Tel. 03821 8934 101

Damgarten:

immer am letzten Freitag im Monat von 10.00 - 13.00 Uhr im Infopunkt am Hafen



STELLENANGEBOTE

Die Stadtverwaltung sucht:

- **Sachbearbeitung**
Ordnungsangelegenheiten (m/w/d)
- **Sachbearbeitung**
Öffentlichkeitsarbeit (m/w/d)



Weitere Infos zu aktuellen Stellenausschreibungen:
bernsteinstadt.de/stellenangebote

TREFFPUNKTE

Montag - Freitag

Offenes Jugendzentrum

13.00 - 18.00 Uhr | Begegnungszentrum

Montags

Kinderwagentreff

09.00 - 11.00 Uhr | Begegnungszentrum

Dienstags

Yoga für Schwangere

10.00 - 11.00 Uhr | Begegnungszentrum

Russische Frauengruppe

17.00 - 19.00 Uhr | Begegnungszentrum

Allgemeine Sozialberatung

1. Dienstag im Monat
10.00 - 11.30 Uhr | Begegnungszentrum

Blutspende-Aktion

2. Dienstag im Monat
13.00 - 19.00 Uhr | Begegnungszentrum

Gaming-Tag

14.00 - 18.00 Uhr | Bibliothek Ribnitz

Mittwochs

Musikalische Früherziehung der Musikschule VR

14.00 - 18.00 Uhr | Etagenclub Stadtkulturhaus

Tischtennis- und Spielkreis für Senioren

14.00 - 17.00 Uhr | Tischtennis
15.00 - 17.00 Uhr | Spielkreis
Begegnungszentrum

Trauercafé

2. Mittwoch im Monat
15.00 - 17.00 Uhr | Begegnungszentrum

Linedance

17.00 - 19.00 Uhr | Begegnungszentrum

Donnerstags

Flüchtlingshilfe

10.00 - 12.00 Uhr | Etagenclub Stadtkulturhaus

Betreuungsnachmittag für Senioren ab 14.00 Uhr | Begegnungszentrum

Eltern-Kind-Spielkreis/Kindersport

15.15 - 16.15 Uhr | Babys (1 - 1,5 Jahre)
16.15 - 17.15 Uhr | Kleinkinder (2 - 3 Jahre)
Begegnungszentrum

Russische Frauengruppe

17.00 - 19.00 Uhr | Begegnungszentrum

Chorprobe des St. Klaren Chores

18.30 Uhr | Begegnungszentrum

Chorprobe der Kantorei

Winterzeit 18.30 Uhr | Sommerzeit 19.30 Uhr
Stadtkirche St. Marien

Tanzkurse

18.30 - 22.00 Uhr | Stadtkulturhaus

Probe Shantychor

„De Fischlänner Seelüd“

19.00 Uhr | DRK-Vereinshaus

Freitags

Reparaturcafé

2. und 4. Freitag im Monat
13.00 - 16.00 Uhr | Volkshochschule Ribnitz

Kinderchor Musickalkids

7 - 12 Jahre
15.00 - 16.00 Uhr | Stadtkirche St. Marien

Samstags

Samstagsmaler

Malkurs für 4 - 13-jährige Kinder
letzter Samstag im Monat
10.30 - 12.00 Uhr | Galerie im Kloster

Sonntags

Tanzkurse

14.00 - 21.30 Uhr | Stadtkulturhaus



Alle Kontakte:
bernsteinstadt.de/treffpunkte

IMPRESSUM

Informationen aus der Bernsteinstadt
Ribnitz-Damgarten

Herausgeber: LINUS WITTICH Medien KG
Röbeler Straße 9, 17209 Sietow, Telefon 039931/57 90,
E-Mail: info@wittich-sietow.de, www.wittich.de
Redaktion: Stadtverwaltung Ribnitz-Damgarten,
Am Markt 1, 18311 Ribnitz-Damgarten

Kontakt: stadtmarketing@ribnitz-damgarten.de
Layout und Druck: LINUS WITTICH Medien KG
Röbeler Straße 9, 17209 Sietow, Telefon 039931/57 90,
Fax 5 79-30, info@wittich-sietow.de, www.wittich.de
Auflage: 10.000 Exemplare
Erscheinung: voraussichtlich 5 Ausgaben im Jahr
Bezugsmöglichkeiten:
Die BERNSTEINPOST steht unter bernsteinstadt.de/bernsteinpost zum Download zur Verfügung.

Die Verteilung erfolgt an sämtliche Haushalte der Stadt Ribnitz-Damgarten. Die Redaktion behält sich das Recht der auszugsweisen Wiedergabe von Zuschriften vor. Veröffentlichungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Bilder, Grafiken übernimmt der Verlag keine Gewähr. Die BERNSTEINPOST kann im Abonnement über den Verlag bezogen werden.
Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich im Juli 2023.

VERANSTALTUNGEN

Auszug aus dem Veranstaltungskalender Mai | Juni

PROGRAMMKINO

Stadtkulturhaus | Eintritt 5,00 EUR

Di. 09.05. | 20.00 Uhr

Akropolis Bonjour - Monsieur Thierry macht Urlaub (F 2022)

Di. 30.05. | 20.00 Uhr

Die Zeit, die wir teilen (F/Irland/D 2022)

Di. 13.06. | 20.00 Uhr

Triangle of Sadness (Schweden 2022)

Di. 27.06. | 20.00 Uhr

Der Geschmack der kleinen Dinge (D, F, Japan 2022)

VOLKSFESTE

Do. 18.05. | 10.00 Uhr

**Sportplatz Damgarten
Bürgerschießen**

Sa. 20.05. | Innenstadt

**Die Innenstadt zeigt sich
Erlebnistag des Einzelhandels**

So. 04.06. | 14.00 Uhr

**Festplatz Langendamm
Tonnenabschlagen
20.00 - 03.00 Uhr Tanz**

Di. - So. 20. - 25.06.

40. Schützenfest & Jugendschießen

Sa. - So. 27.05. - 28.05. | 10.00 Uhr

**Technikverein Pütnitz
Pütnitzer Pfingsttreffen**

Fr. - So. 30.06. - 02.07.

**Technikverein Pütnitz
Int. Ostblock- Fahrzeugtreffen**

LITERATUR & KUNST

Sa. 03.06. | 19.00 Uhr

**Bibliothek Damgarten
Stefan Schwarz - Lesung
Eintritt 12,00 EUR**

Fr. 30.06. | 20.00 Uhr

**Begegnungszentrum
Wladimir Kammer - Lesung
Eintritt 12,00 EUR**

KINDEREVENTS

Sa. 13.05. | 16.00 Uhr

**Stadtkulturhaus
Alice im Wunderland
Theater Phoebus - Kinderprogramm
Eintritt E 10,00 EUR | K 8,00 EUR**

Do. 01.06. | 14.00 - 18.00 Uhr

**Klosterwiesen
Kinderfest**

Sa. 03.06. | 14.00 - 17.00 Uhr

**Langendamm
Kinderfest**

Fr. 09.06. | 16.00 Uhr

**Stadion am Bodden
100% Sport**

Sa. 10.06. | 10.00 - 16.00 Uhr

**Café Passepartout
Mach mit! Kreativtag für Kinder**

Do. - So. 22.06. - 25.06. | Do. - So.

**29.06. - 02.07. | Bürgermeistergarten
Circus Humberto**

KONZERTE & THEATER

Do. 04.05. | 20.00 Uhr

**Stadtkulturhaus
Der Tod - Gevatter Unser**

So. 21.05. | 17.00 Uhr

**St. Marien Kirche
Benefizkonzert
„De Fischländer Seeelüd“**

**Sa. 03.06. | 17.00 Uhr | Klosterkirche
Frühlingskonzert des St. Klaren Chor**

Sa. 10.06. | 19.00 Uhr

**St. Marien Kirche
Gemeinsames Konzert der Musikschu-
len Ribnitz-Damgarten und Buxtehude**

Mi. 14.06. | 20.00 Uhr

**St. Marien Kirche
Eröffnung des 29. Ribnitzer
Orgel- und Musiksommers**

Sa. 17.06. | 20.00 Uhr

**Stadtkulturhaus
Leipziger Pfeffermühle
Eintritt 22,00 EUR**

Tickets via Tourist-Info.

Weitere Event-Informationen:
Print-Veranstaltungskalender
oder online unter:



VERANSTALTUNGENonline
bernsteinstadt.de/veranstaltungen

MUSIK OFFEN 2023 20. - 25. JUNI

Bereits zum dritten Mal bereitet die Bernsteinstadt Gästen und Einheimischen mit MUSIK OFFEN ein außergewöhnliches Sommervergnügen: Vom 20. bis 25. Juni werden Musik und Showelemente an besonderen Orten der Stadt für sommerliche Unterhaltung sorgen. Den unkonventionellen und lockeren Sommercharakter der Konzertreihe sollen eigene Picknickdecken und Sitzgelegenheiten unterstreichen, die Gäste zu den Open-Air-Veranstaltungen von MUSIK OFFEN mitbringen dürfen. Getränke und kleine Snacks gibt es vor Ort.
Der Eintritt zu allen Konzerten ist frei.

PROGRAMM

Di. 20. Juni | 19.00 - 22.00 Uhr

Pearls of Soul – Pop & Latin Music in Triobesetzung
Café du Soul – Interpretation aktueller Songs mit Akustikgitarre und Bass | Reiterhof Bernsteinreiter, Hirschburg

Do. 22. Juni | 19.00 - 22.00 Uhr

Andreas Pasternack Trio – Summer-Jazz | Golfanlage „Zum Fischland“, Neuhof

Fr. 23. Juni | 19.00 - 24.00 Uhr

Tales & Trouble und DJ Kai Schwarz – Sommersonnenwende im Club-Sound | Hafen Ribnitz

Sa. 24. Juni | 19.00 - 24.00 Uhr

Kickoff 2.0 – Junge Musik aus MV mit HIGHNY, Florian Frank, Luis Dannewitz & Band und DJ MaKu | Freilichtbühne am Kloster Ribnitz

So. 25. Juni | 17.00 - 19.00 Uhr

StrandGut – Französische Chansons, Balkanbeat und treibender Tango | Park am Gutshaus Pütnitz